



Andreas Westphalen

Diplom - Ingenieur Maschinenbau

Freier Sachverständiger für Traditionsschiffe

HABICHT Steuerhaus

Baujahr 1897

Flensburger Schifffahrtsmuseum

Totgesagte leben länger...



Der Flensburger Fördedampfer HABICHT, 1897 in Hamburg bei Janssen & Schmilinsky gebaut, hatte ein langes und wechselvolles Leben hinter sich. In einem schweren Wintersturm kam jedoch das plötzliche Ende. Am 13. Januar 1957 sank die HABICHT mit 100 Rindern an Bord in der Kieler Außenförde. Das Wrack wurde wenige Tage später gehoben und in Lübeck verschrottet. Die HABICHT schien für immer verschwunden.

Wenige Jahre zuvor, Ende der 1940er Jahre, modernisierte die Förde- Reederei ihren Veteranen. Schließlich hatte das Schiff bereits ein halbes Jahrhundert auf den Planken und Neubauten waren in der Nachkriegszeit nicht möglich. Neben diversen kleinen Umbauten erhielt der alte Kohlesteamer ein komplett neues Ruderhaus. Das alte, aus massiven Teakholz gefertigt mit handgearbeiteten Messingbeschlägen, landete glücklicherweise nicht im Ofen, sondern kam auf Umwegen 1956 nach Sterup in Angeln. In der Westerstraße 11 gönnte sich die Familie Hoheisel dieses antike Stück als Gartenlaube. Liebevoll gepflegt, lagerten hier für den Sommer die Gartenmöbel und für den Winter das Brennholz. Nach einem Eignerwechsel geriet das maritime Schmuckstück in Vergessenheit und nur der Dorfklatsch kannte die historische Bedeutung der mittlerweile verwahrlosten „Bretterbude“.

Wiederentdeckt von Flensburger Dampferfreunden, erlebte das „Habicht- Steuerhaus“ am 22. Januar 1999, über 100 Jahre nach der Werftprobefahrt, seine wohl bedeutendste Reise. Über Land auf einem Lastwagen steuerten Freunde des Schifffahrtsmuseums dieses Relikt der Flensburger Fördeschifffahrt Richtung Heimat- hafen, um es zu seinem zweiten Leben zu erwecken.

Innerhalb von nur drei Monaten wurde das Unikat von Grund auf restauriert. Schadhafte Holz wurde ausgewechselt, es wurde geschliffen und neu lackiert. Neue Fenster wurden eingesetzt, der Rauchsalon wieder eingerichtet und das Ruderhaus mit Steuerrad und Sprachrohr versehen. Am 27. April 1999 erlebte das „Habicht-Steuerhaus“ im neuen Glanz seine zweite Indienststellung. Heute bereichert es als Exponat das Flensburger Schifffahrtsmuseum.





Wiederentdeckt in Sterup, 1994



Bergung am 22.01.1999



Es geht heimwärts



Bereit zur Restaurierung



Erst sind die Tischler dran...



... dann die Maler



„Roll out“ am 27.04.1999, Fotos Westphalen



vorher



nachher

